

Beglaubigter Beschlussauszug

öffentliche/~~nichtöffentliche~~ Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
vom 02.12.2015

Top 10 Entwurf der Haushaltssatzung mit Anlagen für das Haushaltsjahr 2016

Zur Beratung und Entscheidung gelangt der Sachverhalt gemäß Verw.-Vorlage Nr. 086/2015, welcher eine 1. Veränderungsliste zum eingebrachten Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016 vom 11.11.2015 als Anlage beigelegt ist.

Bürgermeister Ralf Péus verweist zunächst auf die Vorstellung des Haushaltsentwurfs in einer gemeinsamen Sitzung der Fraktionen und des Einzelratsmitglieds am 20.11.2015 durch den Kämmerer Herrn Klaus Kohlmann.

Die in der Anlage zur Verwaltungsvorlage 086/2015 aufgeführten Veränderungen werden auf Seite 2 der Verwaltungsvorlage ausführlich erläutert. Hierzu ergibt sich auf Nachfrage von Bürgermeister Péus kein weiterer Erläuterungsbedarf im Haupt- und Finanzausschuss.

Weiter berücksichtigt werden müssen noch die Auswirkungen des Beschlusses des Gemeindeentwicklungsausschusses vom 25.11.2015, wonach dem Rat empfohlen wird, für einen Förderantrag zur Verbesserung der Breitband-Versorgung in der Gemeinde Bestwig, im Rahmen der Aufstellung der Haushalte in den Jahren 2016 – 2018 jeweils 18.000 € zu veranschlagen.

Der Leiter des Hauptamtes und Finanzverwaltung, Kämmerer Klaus Kohlmann, gibt noch folgenden Veränderungsbedarf bekannt, welcher ebenfalls in die für die Ratssitzung am 16.12.2015 noch zu fertigende 2. Veränderungsliste einfließen muss:

- Auswirkungen des voraussichtlichen Satzungsbeschlusses über die Benutzungsgebühren für die ehem. Schule Ostwig als Flüchtlingsunterkunft (vgl. TOP 6 der heutigen Sitzung) und die Veranschlagung der Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten:

Ertrag: 87.700 €
Aufwand insg.: 58.350 €

- Anpassung der Aufwendungen für die Flüchtlinge und Asylbewerber sowie der entsprechenden Erstattungen von Land/Bund. Die Ansätze im Entwurf des Haushalts 2016 sind aufgrund der Entwicklung in den vergangenen Wochen nicht mehr zu halten. Herr Kohlmann weist darauf hin, dass abschließende Regelungen zur Landes- bzw. Bundeserstattung noch nicht vorliegen. Folgende Änderungen werden für die 2. Veränderungsliste vorgesehen:

Ertrag: 2.500.000 €
Aufwand: 2.750.000 € => Zuschussbedarf: 250.000 €

Der Haushaltsentwurf sah einen Zuschussbedarf von 226.630 € vor.

Für die neuen Berechnungen wurde eine Flüchtlings- /Asylbewerberzahl von 350 – 400 Personen in 2016 angenommen. Bei der Berechnung der Landes-/ Bundeserstattung wird von einer Erstattung für 2/3 der berücksichtigten Personen ausgegangen.

Aufgrund der unklaren Lage werden die Ansätze zunächst nur in den Jahren 2016 bis 2018 verändert.

Für die **CDU-Fraktion** führt deren **Fraktionsvorsitzender, Ratsmitglied Winfried Gerold**, aus, dass folgende Anmerkungen/Änderungen/Vorschläge zum Haushaltsentwurf 2016 seitens der CDU-Fraktion erfolgen:

- Zur Vorhaltung guter Infrastruktur soll für die Verbesserung der Breitbandversorgung in den Gewerbegebieten wie z.B. „Wiemecker Feld“ bzw. „Ziegelwiese“ in 2016 ein pauschaler Ansatz von 100.000 € gebildet werden. Hierdurch erhofft sich die CDU-Fraktion einen weiteren Anreiz zur Ansiedlung bzw. Sicherung von Gewerbebetrieben als Standortfaktor. Die Verwaltung wird um Prüfung gebeten, welche Fördermöglichkeiten (z.B. nach KInvFöG) möglich sind.
- Das Schwimmbad in Ramsbeck soll in 2016 nicht mehr geöffnet werden. Allein die Bewirtschaftungskosten von 10.000 €/Jahr sind bei der geringen Nutzung nicht vertretbar. Eine weitere Investition in das Bad soll nicht mehr erfolgen. Der Schwimmunterricht kann im Schwimmbad Velmede erfolgen. Die entsprechende Schülerbeförderung ist sicherzustellen.
- Der befristeten Schaffung einer ½ Stelle für die Bewältigung der Asyl- und Flüchtlingsproblematik im Bürgeramt für 2 Jahre stimmt die CDU-Fraktion zu.
- Fraglich für die CDU-Fraktion ist die weitere Unterstützung der Nachtbuslinie. Hier wäre es gut, wenn durch die Verwaltung ermittelt werden könnte, wie hoch die Nutzung der Nachtbuslinie – vor allem durch Bürger der Gemeinde Bestwig ist.

Bau- und Umweltamtsleiter Jörg Stralka teilt hierzu mit, dass die betroffene Nachtbuslinie N3 auf der Ruhrschiene rd. 8.000 Einwohner und damit ca. 70 % der Gemeindeeinwohner abdeckt. Insgesamt fährt die Linie an rd. 58 Abenden im Jahr. Der Zuschuss pro Fahrt liegt bei rd. 9 €. Die Linie wurde in den vergangenen Jahren wie folgt genutzt:

2009	7.500 Personen
2010	6.700 Personen
2011	5.800 Personen
2012	5.800 Personen
2013	6.700 Personen
2014	6.600 Personen

Der Kostenanteil der Gemeinde Bestwig beläuft sich auf rd. 16,9 %, der Nutzungsgrad der Bestwiger Fahrgäste aufgrund der strategisch guten Lage auf rd. 25 % im Gesamtverhältnis. Ein guter ÖPNV sei auch ein wichtiger Standortfaktor.

Bürgermeister Ralf Péus weist auf die Einhaltung der Kündigungsfrist hin. Evtl. könnte eine mögliche Streichung des Zuschusses ab 2017 als Maßnahme für die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes die-

nen. In 2016 sollte eine erneute Überprüfung erfolgen.

- Der vorliegende Antrag des TuS Valmetal auf Bezuschussung von zwei Zäunen (Ballfangzaun an der Valme sowie Schutzzaun entlang des Bähnchenweges für das Sportheim) soll noch in der kommenden Fraktionssitzung der CDU behandelt werden.

Für die **SPD-Fraktion** führt deren **Fraktionsvorsitzender, Ratsmitglied Thomas Liedtke**, aus:

- Einem zusätzlichen Aufwand von 100.000 € für die Breitbandversorgung von Gewerbegebieten in der momentanen finanziellen Situation der Gemeinde Bestwig wird die SPD-Fraktion nicht zustimmen.
- Es ist festzustellen, dass seitens der Verwaltung bereits mit „spitzer Feder“ gerechnet wurde. Weitergehende ungedeckte Aufwendungen dürfen nicht mehr erfolgen.
- Unbestritten ist die Veranschlagung der Neueinrichtung eines PC-Raumes am Teilstandort der Sekundarschule Olsberg-Bestwig.
- Leichte Zweifel wurden in der SPD-Fraktion an der Sanierungsmaßnahme „Dämmung der Attika“ an der Turnhalle Nuttlar geäußert im Hinblick auf die noch nicht vorgesehene Sanierung der Duschen und die damit im Zusammenhang stehende Feuchtigkeit in den Wänden. Dieses ist vor Umsetzung der Maßnahme sicherlich fachlich zu klären.
- Fraglich ist die dringende Notwendigkeit der Umstellung der Heizung im Sportheim Bestwig von Öl- auf Gasbetrieb.
Hierzu erwidert der **Bau- und Umweltamtsleiter Jörg Stralka**, dass die vorgesehene Umstellung mit der Überschwemmungsproblematik in Zusammenhang steht. Im Sportheim besteht somit kein technisches Problem, sondern ein ökologisches Sicherheitsproblem (Öltank im Keller).
- Herr Liedtke bittet um Mitteilung des Standes der Rücklage der Feuerchutzpauschale wegen der notwendigen Gemeindemittel für die Anschaffung von Feuerwehrfahrzeugen. Hierzu teilt der **Leiter des Hauptamtes und Finanzverwaltung, Klaus Kohlmann**, mit, dass für die letzte Fahrzeugbeschaffung die bisherige Rücklage aufgebraucht wurde und im Jahr 2016 somit maximal die Zahlungen aus 2015 und 2016 angespart sein werden.
- Mit Hinweis auf die Veranschlagung des Innenanstrichs im Kindergartengebäude Ramsbeck fragt Herr Liedtke an, wie hoch die Investitionen insgesamt hier sind bzw. im welchen Verhältnis diese zur Mieteinnahme stehen.
Der **Leiter des Hauptamtes und Finanzverwaltung, Klaus Kohlmann**, weist darauf hin, dass im letzten Jahr seitens des Trägers sehr große Wünsche für Instandsetzungs- bzw. Investitionsmaßnahmen vorgetragen wurden. In Abstimmung mit dem Träger des Kindergartens wurde die Investitionssumme von 30.000 € für die Jahre 2015 und 2016 vereinbart und priorisiert. Die Mieteinnahme für das Objekt beläuft sich auf rd. 45.000 €.
- Zum Thema „Dorfplatzsanierung Ramsbeck“ verweist Herr Liedtke auf seine Ausführungen in der Haushaltsrede 2015 und appelliert nochmals an alle Beteiligten, Einsparungen zu erreichen und spürbare Eigenleistung

einzubringen.

- Zur Straßenbaumaßnahme „Am Loh“ ergibt sich die Verständnisfrage, ob die Abrechnung der Beiträge in 2017 erfolgt.
Bau- und Umweltamtsleiter Jörg Stralka teilt hierzu mit, dass die Gemeindefußstraße nach dem KAG-Recht und der Separationsweg nach dem Erschließungsbeitragsrecht zu behandeln ist. Da es sich derzeit um eine einseitige Bebauung handelt, soll die Abrechnung der Maßnahme in zwei Teilen erfolgen (vgl. Veranschlagung unter I-Auftrag 12010156 in 2017: 78.750 € bzw. 2019: 78.750 €). Es ist Ziel, in Abstimmung mit dem Grundstückseigentümer im Wege der Bebauungsplanaufstellung weitere Grundstücke auszuweisen und hierdurch die Beitragslast zu senken. Ggf. erfolgt dann eine Stundung bis 2019 in Abhängigkeit von der Vermarktung.
- Die Veranschlagung einer ½ Stelle im Bürgeramt zur Bewältigung der Flüchtlings- und Asylproblematik befristet für 2 Jahre wurde zunächst innerhalb der SPD-Fraktion im Kontext mit der Nichteinführung der EGK für Flüchtlinge und Asylbewerber diskutiert. Zwischenzeitlich ist geklärt, dass dieses nicht im Zusammenhang mit der Diskussion über die Einführung der EGK zu sehen ist. Daher stimmt die SPD-Fraktion der Einrichtung der ½ Stelle befristet für 2 Jahre zu.

Es ergibt sich folgender weiterer Erörterungsbedarf des Haushaltsentwurfs:

Ratsmitglied Ulrich Bathen fragt an, worin die in 2016 ausgewiesenen hohen EDV-Kosten begründet liegen.

Hierzu teilt der **Leiter des Hauptamtes und Finanzverwaltung, Klaus Kohlmann**, mit, dass dieses in der Umstellung der Finanzsoftware zum 01.01.2017 und dem damit im Zusammenhang stehenden hohen Schulungsaufwand und den Kosten für die Datenmigration in 2016 begründet liegt. Hiervon sind alle Abteilungen betroffen. Die Pflege der bisherigen Finanzsoftware wird eingestellt. Die Umstellung im Verbandsgebiet der KDVG Citkomm läuft über 4 Jahre bis zum 31.12.2017. Die Gemeinde Bestwig stellt die Software zum Haushaltsjahr 2017, d.h. im 3. Jahr der Gesamtmaßnahme, um.

Auf Nachfrage von **Ratsmitglied Ulrich Bathen** zu den Veranschlagungen der Hardware-Kosten im Haushalt 2016 teilt der **Leiter des Hauptamtes und Finanzverwaltung, Klaus Kohlmann**, mit, dass der Ansatz, wie bereits in der Vorstellung des Entwurfs in der gemeinsamen Fraktionssitzung erläutert, um 25.000 € in 2016 reduziert werden kann (siehe 1. Änderungsliste), da die Anschaffung des im Entwurf des Haushalts 2016 erneut veranschlagten Servers (aus 2015) nunmehr doch bereits im lfd. Haushaltsjahr erfolgen kann und nicht erst bei Lieferschwierigkeiten in 2016.

Ratsmitglied Mechtild Heiken fragt an, inwieweit der Innenanstrich im Kindergarten Ramsbeck nicht durch den Träger des Kindergarten zu erfolgen hat. (Anmerkung: Nach § 4 des Mietvertrages obliegen der Gemeinde Bestwig Schönheitsreparaturen wie z.B. der Innenanstrich des Gebäudes.) **Bau- und Umweltamtsleiter Jörg Stralka** erklärt, dass die betroffenen Räume aus Sicht des Kindergartenträgers zu dunkel sind.

Ratsmitglied Julius Hahn teilt mit, dass er die zwei Änderungsvorschläge der CDU-Fraktion betreffend einer Aufnahme von Mitteln für die Breitbandförderung in Gewerbegebieten und einer Schließung der Schwimmhalle Ramsbeck mittragen wird.

Ratsmitglied Paul-Theo Sommer weist darauf hin, dass in der Sitzung des Bürgerausschusses am 18.11.2015 die sofortige Schließung der Schwimmhalle Ramsbeck kein Thema gewesen sei. Einigkeit hätte dahingehend bestanden, dass keine neuen Investitionen zukünftig in die Schwimmhalle fließen sollen. Es war klar, dass, wenn größere Investitionen anstehen würden, das Bad geschlossen wird. Es wäre auch zu klären, welche Schülerbeförderungskosten bei Schließung des Bades für die Durchführung des Schulschwimmens der Grundschule Ramsbeck im Schwimmbad Velmede anfallen.

Der **Fraktionsvorsitzende der CDU-Fraktion, Ratsmitglied Winfried Gerold**, bekräftigt nochmals die Absicht der Schließung des Bades in Ramsbeck. Aus der finanziellen Situation heraus ist es geboten, die Notbremse zu ziehen und das Bad zu schließen. Seiner Meinung nach ist es den Kindern egal, in welchem Bad der Schulschwimmunterricht stattfindet.

Ratsmitglied Paul-Theo Sommer verweist nochmals auf den Kompromiss aus der Diskussion über das Sportstättenkonzept in der letzten Sitzung des Bürgerausschusses. Hier wäre klar gewesen, dass keine Investitionen mehr in das Ramsbecker Bad fließen sollen, d.h. Öffnung des Bades solange der Betrieb ohne Reparaturen möglich ist.

Bürgermeister Ralf Péus schlägt vor, zunächst seitens der Verwaltung Zahlenmaterial zu Kapazitäten und Fahrkosten etc. zusammen zu stellen. Vielleicht besteht ja die Möglichkeit des Kompromisses, das Bad im Jahr 2016 noch in Betrieb zu halten und ab 2017 zu schließen. Hierüber sollten beide Fraktionen noch einmal beraten und sich gegebenenfalls abstimmen.

Ratsmitglied Frank Schröder verweist auf die Umstellung seines Hausanschlusses auf die LTE-Technik. Vielleicht ist eine solche Umstellung auch im Gewerbegebiet möglich, so dass die Breitbandversorgung gar nicht erfolgen braucht.

Ratsmitglied Paul-Theo Sommer weist darauf hin, dass die gesamte Materie für Laien schwer nachzuvollziehen ist. Er regt ein nochmaliges Gespräch mit der Telekom hierüber an.

Der **Leiter des Hauptamtes und Finanzverwaltung, Klaus Kohlmann**, weist darauf hin, dass der auf Wunsch der CDU-Fraktion einzustellende Betrag von 100.000 € für die Breitbandversorgung in Gewerbegebieten haushaltsrechtlich einen sogenannten „verlorenen Zuschuss“ darstellt und in voller Höhe direkt in die Ergebnisrechnung einfließt. Der Fehlbedarf erhöht sich entsprechend. Die Nutzung von konkreten Fördermitteln hierfür ist derzeit nicht abschließend zu klären bzw. zu beziffern.

Bürgermeister Ralf Péus teilt mit, dass nach Möglichkeit Mittel des KInvFöG für die Finanzierung genutzt werden sollen. Ob eine diesbezügliche Förderung möglich ist, kann zurzeit noch nicht abschließend gesagt werden. Der **Fraktionsvorsitzende der CDU-Fraktion, Ratsmitglied Winfried Gerold**, erläutert, dass bei einer 90%igen Förderung sich der Gemeindeanteil lediglich auf 10.000 € beläuft.

Ratsmitglied Paul-Theo Sommer weist darauf hin, dass die Veranschlagung von Mitteln für die Breitbandversorgung sicherlich wünschenswert sei. Fraglich wäre doch, welche Gewerbegebiete betroffen sein sollen. Gibt es derzeit schon Druck von Gewerbebetrieben, dieses kurzfristig anzugehen? Die Frage ist doch, ob überhaupt der Bedarf für den Breitbandausbau besteht.

Der **Fraktionsvorsitzende der CDU-Fraktion, Ratsmitglied Winfried Gerold**, weist darauf hin, dass die Gemeinde Bestwig ein gutes Angebot für Gewerbebe-

triebe schaffen müsse. Hierzu gehört auch die Schaffung entsprechender Infrastruktur. Aus diesem Grunde sollten die 100.000 € als positives Signal für die Breitbandversorgung von Gewerbegebieten in den Haushalt eingestellt werden. Würden diese dann im kommenden Haushaltsjahr nicht benötigt, würden sie eingespart.

Der Fraktionsvorsitzende der SPD-Fraktion, Ratsmitglied Thomas Liedtke, teilt mit, dass er die Vorschläge der CDU-Fraktion mit in die Fraktionssitzung am 15.12.2015 nehmen wird. Zur Thematik „Breitbandversorgung“ wird sich Herr Liedtke ausführlich in seiner Haushaltsrede äußern. Dieses Thema, sowie die sofortige Schließung der Schwimmhalle Ramsbeck, kommen für die SPD-Fraktion nicht in Frage. Unter diesen Voraussetzungen wird die SPD-Fraktion den Haushaltsentwurf 2016 ablehnen.

Ratsmitglied Holger Deutschbein bittet die Verwaltung beim Thema Breitbandversorgung um Prüfung, welche Fördermöglichkeiten hierzu bestehen.

Bau- und Umweltamtsleiter Jörg Stralka führt hierzu aus, dass zunächst die Fachleute zum Thema Breitbandversorgung nicht im Rathaus sitzen. Daher hat sich der Hochsauerlandkreis bereit erklärt, sich dieser Thematik für die Kommunen anzunehmen, zumal der Fördersatz bei einem kreisweiten Konzept höher ist. Zunächst wird hier die Unterversorgung in den Wohngebieten angegangen. Aber auch eine Verbesserung der Breitbandversorgung der Gewerbegebiete ist ein gemeinsames Ziel. Hierbei sind viele Eventualitäten zu beachten. Hierzu gehört zunächst eine Bedarfsermittlung. Weiterhin stellt sich die Frage nach der Höhe eines gemeindlichen Eigenanteils und dem finanziellen Engagement der Betriebe. Eine Klärung ist nicht direkt möglich. Ein entsprechender zeitlicher Vorlauf ist dringend in 2016 notwendig. Fakt ist, dass eine Doppelförderung nach dem KInvFöG ausgeschlossen ist.

Zweifel habe er, ob es sich bei einem Zuschuss an ein Versorgungsunternehmen zur Deckung der Wirtschaftlichkeitslücke um eine Investition im Sinne des KInvFöG handelt.

Bürgermeister Ralf Péus stellt fest, dass derzeit für einen einvernehmlichen Haushaltsbeschluss 3 Knackpunkte bestehen:

1. Breitband-Versorgung in Andreasberg und Berlar (Beschlussempfehlung des Gemeindeentwicklungsausschusses vom 25.11.2015 an den Rat).
2. Die sofortige Schließung des Schwimmbades in Ramsbeck.
(Der Bürgermeister verweist noch einmal auf eine mögliche Alternative der Schließung ab 2017)
3. Die Aufnahme von 100.000 € für die Breitband-Versorgung in Gewerbegebieten. Der Bürgermeister unterbreitet den Vorschlag, dass im Rat auch eine Absichtserklärung für den Breitbandausbau gegeben werden könnte, wonach im Jahr 2016 zunächst der Bedarf und mögliche Förderungen abgeklärt werden.

Bürgermeister Ralf Péus schlägt vor, dass bis zur Ratssitzung am 16.12.2015 noch einmal interfraktionell über diese Punkte gesprochen wird, um evtl. einen Kompromiss zu erreichen.

Ratsmitglied Markus Sommer verweist auf den bei der Bereisung der Sporthallen festgestellten Sanierungsbedarf der Turnhalle Nuttlar. Seiner Meinung nach könnten die frei werdenden Mittel der Schul- bzw. Sportpauschale aufgrund der Finanzierung einiger geplanter Maßnahmen durch das KInvFöG in 2016, verbun-

den mit Eigenleistung des TuS Nuttlar, hierfür eingesetzt werden.

Der **Leiter des Hauptamtes und Finanzverwaltung, Klaus Kohlmann**, teilt hierzu mit, dass durch den Wegfall der durch KInvFöG finanzierten Maßnahmen nicht mehr Schulpauschale zur Verfügung steht, sondern diese lediglich nicht mehr konsumtiv, d.h. in der Ergebnisrechnung zu veranschlagen ist.

Ratsmitglied Franz-Josef Blüggel ist überzeugt, dass in 2017, gemeinsam mit dem TuS Nuttlar, die Sanierungsmaßnahmen angegangen und etwas erreicht werden kann.

Es ergeht keine Beschlussempfehlung.

Die Richtigkeit des Auszuges wird hiermit beglaubigt. Gleichzeitig wird bescheinigt, dass zur Sitzung unter Mitteilung der Tagesordnung vorschriftsmäßig eingeladen worden ist.

Bestwig, den 18.12.2015



Der Bürgermeister
Im Auftrag:

Klaus Kohlmann